

	<p>Objekt: Zwei Arzneimörser aus Bronze</p> <p>Museum: Wilhelm-Fabry-Museum Benrather Straße 32a 40721 Hilden 02103-5903 wilhelm-fabry- museum@hilden.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Wilhelm-Fabry- Museum, Sammlung medizinische Objekte</p> <p>Inventarnummer: 00609</p>
--	--

Beschreibung

Mörser (lat. Mortarium) als Werkzeuge zum Zerkleinern oder Pulverisieren harter Substanzen sind seit der Antike in Gebrauch. Für die Arzneizubereitung in Apotheken oder durch Wundärzte waren sie unverzichtbare Instrumente. Die beiden Objekte der Sammlung sind aus massiver, schwerer Bronze, deren äußere Form auf der Drehbank entstand. Eines der Gefäße ist niedriger und das Innere weist eine leichte Trichterform auf. Mit den tropfenförmigen Werkzeugenden des Stößels kann man in kreisförmigen Bewegungen das Mahlgut zerreiben.

Das zweite Gefäß ist zylindrisch, tiefer und am Boden flacher. Auch die Werkzeugenden des Stößels sind abgeflacht. Dieses Gerät eignet sich vor allem zum Zerstoßen.

Bronzemörser wurden oft von Glockengießern hergestellt, da für beide Produkte das gleiche Material und ähnliche Formen verwendet werden konnten.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze

Maße:

H x D: 16 x 8,5 cm / 11,5 x 10,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1850
wer
wo

Schlagworte

- Bronze
- Medikamentenherstellung
- Mörser (Gefäß)
- Pharmazie